

Wirtschaftslage Handwerk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

II. Quartal 2014

Eine Untersuchung der



Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald

in Zusammenarbeit mit

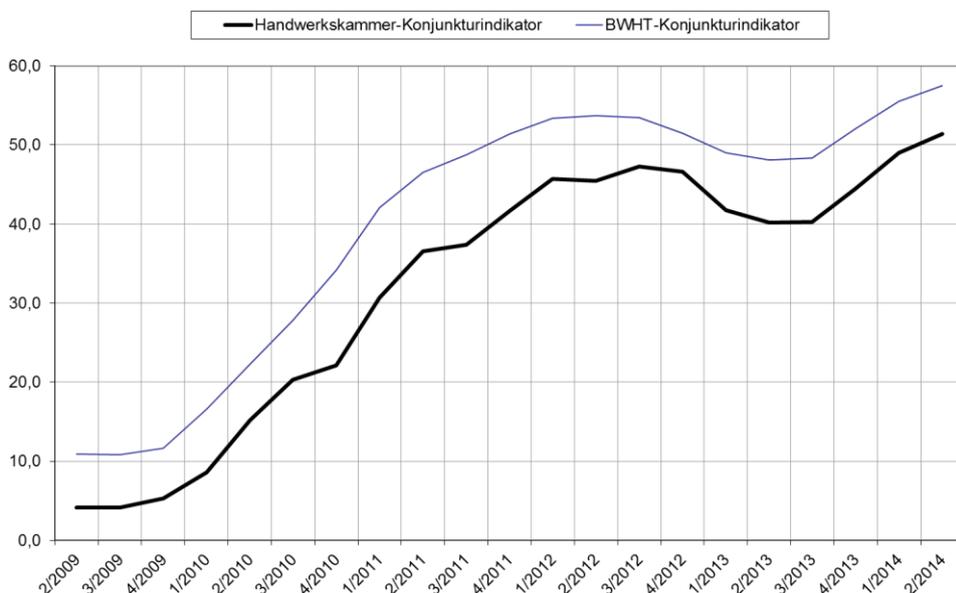
Creditreform
Wirtschaftsforschung

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik ist durch die nach wie vor schwache Konjunktur vieler Euro-Länder und den Konflikt in der Ukraine offenbar kaum beeinträchtigt. Im ersten Quartal 2014 wuchs das Bruttoinlandsprodukt kräftig um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Begünstigt wurde die positive Entwicklung sicher auch vom milden Winter. Stark wuchs vor allem die Inlandsnachfrage, während der Außenhandel zum Jahresauftakt eher bremste. Diese Entwicklung dürfte sich im Trend fortsetzen. Deutlich belebt hat sich die Investitionsnachfrage, auch aufgrund der günstigen Finanzierungsbedingungen. Das anhaltend niedrige Zinsniveau infolge der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) birgt jedoch auch Schattenseiten. Während die Aktienmärkte boomen, droht die Gefahr der Bildung neuer Vermögenspreisblasen.

Sehr günstig ist auch das aktuelle konjunkturelle Umfeld für das Handwerk in Baden-Württemberg. Im Frühjahr hat sich die wirtschaftliche Dynamik noch einmal beschleunigt. Die Mehrheit der Betriebe verweist auf eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage. Beleg dafür ist ein weiterhin hoher Stand des BWHT-Konjunkturindikators. Besonders die Lageeinschätzungen haben sich nochmals verbessert.

Abbildung 1: Konjunkturindikator BWHT- und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald



II. Geschäftsentwicklung

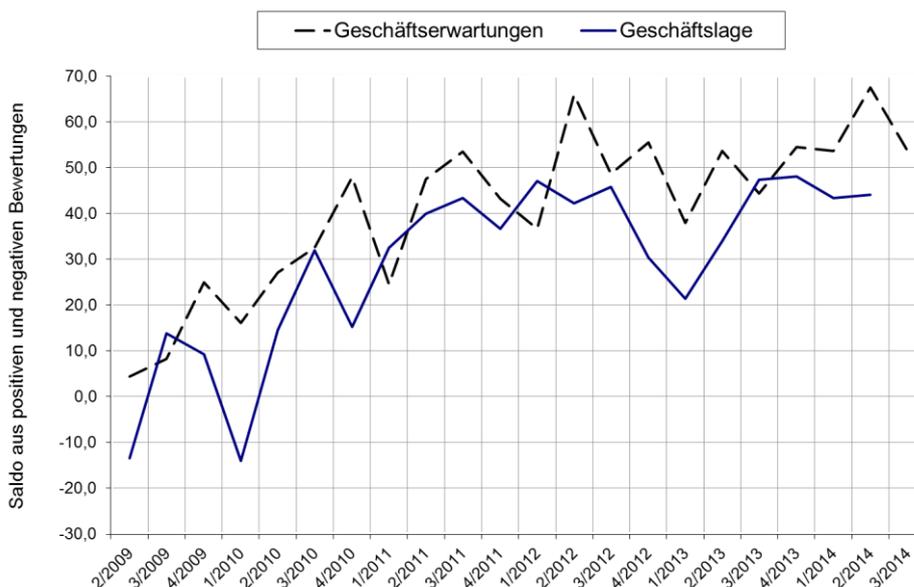
Die Geschäftslage der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hat sich wieder belebt, die Konjunkturkurve ist aufwärts gerichtet. So ist mehr als die Hälfte der befragten Handwerksunternehmen in der Region mit ihrer Geschäftslage im zweiten Quartal 2014 zufrieden (56,1 Prozent) und bewertet diese als gut. Demgegenüber beurteilen 12,1 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage als mangelhaft. Im Vergleichsquartal 2013 waren die Handwerker im Kammerbezirk weniger zufrieden. Damals gaben 49,9 Prozent der Betriebe die Note gut für ihre Geschäftslage, während noch 15,9 Prozent diese mit mangelhaft benoteten. Der Index zur Geschäftslage, der aus dem Saldo positiver und negativer Äußerungen ermittelt wird, hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöht und beträgt im zweiten Quartal 2014 plus 44,0 Punkte und liegt damit 10,0 Zähler über dem Vorjahreswert von plus 34,0 Punkten.

**Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald**

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
02/2013	+34,0	+44,3	+39,1
03/2013	+47,4	+54,5	+50,9
04/2013	+48,0	+53,7	+50,8
01/2014	+43,3	+67,4	+55,1
02/2014	+44,0	+53,8	+48,8

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinsichtlich der Geschäftserwartungen ergibt sich im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ebenfalls ein überwiegend positives Bild. So sind 58,5 Prozent der Befragten der Überzeugung, dass sich ihre Geschäftslage in den kommenden Monaten positiv entwickeln wird. Mit schlechten Geschäftsaussichten rechnen lediglich 4,7 Prozent der Handwerksbetriebe. Im Vergleichsquartal 2013 beurteilte etwas mehr als die Hälfte der befragten Betriebe (50,8 Prozent) ihre Geschäftserwartungen gut, schlechte Noten vergaben dagegen 6,5 Prozent der Befragten. Der Index der Geschäftserwartungen aus dem Saldo positiver und negativer Äußerungen hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal verbessert und beträgt im zweiten Quartal 2014 plus 53,8 Punkte. Er liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (plus 44,3 Punkte), hat im Vergleich zum Vorquartal jedoch nachgelassen (Vorquartal: plus 67,4 Punkte).

III. Auftragslage

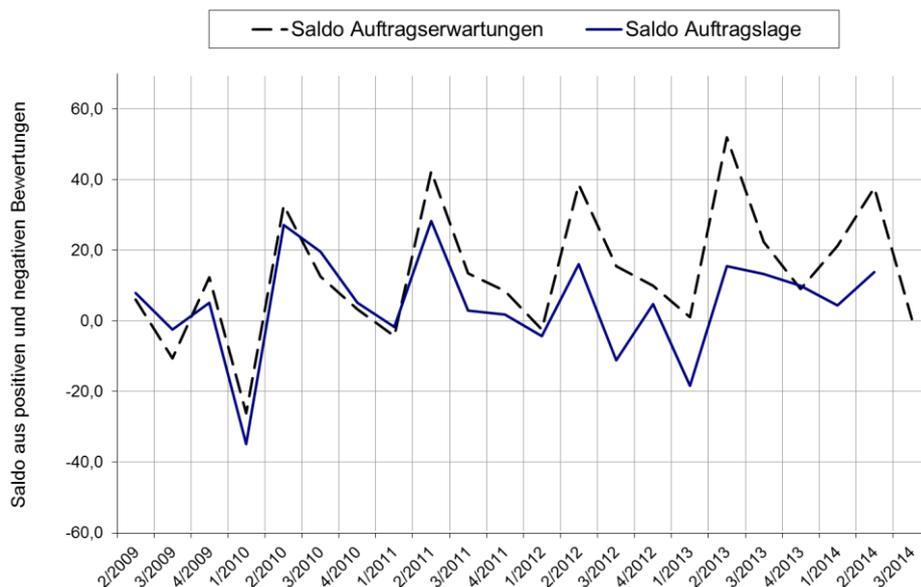
Nach der saisonbedingten Delle am Jahresanfang hat sich die Auftragslage der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald wieder erholt und die Auftragskurve zeigt im zweiten Quartal 2014 nach oben. Fast ein Drittel der Betriebe (32,5 Prozent) konnte sich über vollere Auftragsbücher freuen. Eine rückläufige Auftragsentwicklung verzeichneten in den letzten drei Monaten 18,7 Prozent der befragten Handwerksunternehmen. Im Vergleichsquartal 2013 meldeten 31,6 Prozent der Handwerksfirmen im Kammerbezirk ein Umsatzplus, während 16,1 Prozent der Befragten von einem Umsatzminus berichteten. Im zweiten Quartal 2014 beträgt der Saldo aus mehr und weniger Auftragseingängen plus 13,8 Prozentpunkte und kann damit an das Vorjahresergebnis von plus 15,5 Prozent anknüpfen.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden- Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2013	31,6	16,1	36,4	13,6
03/2013	30,0	16,7	28,1	19,6
04/2013	33,3	23,2	29,9	19,1
01/2014	31,2	26,8	28,6	22,7
02/2014	32,5	18,7	33,1	15,0

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Die Handwerker in der Region schätzen die zukünftige Auftragsentwicklung weniger optimistisch ein. Zwar geht aktuell jedes fünfte Handwerksunternehmen von steigenden Auftrags-eingängen aus (20,6 Prozent; Vorjahr: 33,9 Prozent), doch befürchtet auf der anderen Seite ebenso jeder fünfte Betrieb (20,1 Prozent; Vorjahr: 11,6 Prozent) in den kommenden Monaten Auftrags-rückgänge. Dies ergibt per Saldo eine erwartete Steigerung der Auftrags-eingänge von plus 0,5 Prozentpunkten (Vorjahr: plus 22,3 Prozentpunkte).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	20,6 (33,9)	22,5 (22,1)
stabil	59,3 (54,5)	63,5 (61,0)
sinken	20,1 (11,6)	14,0 (16,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

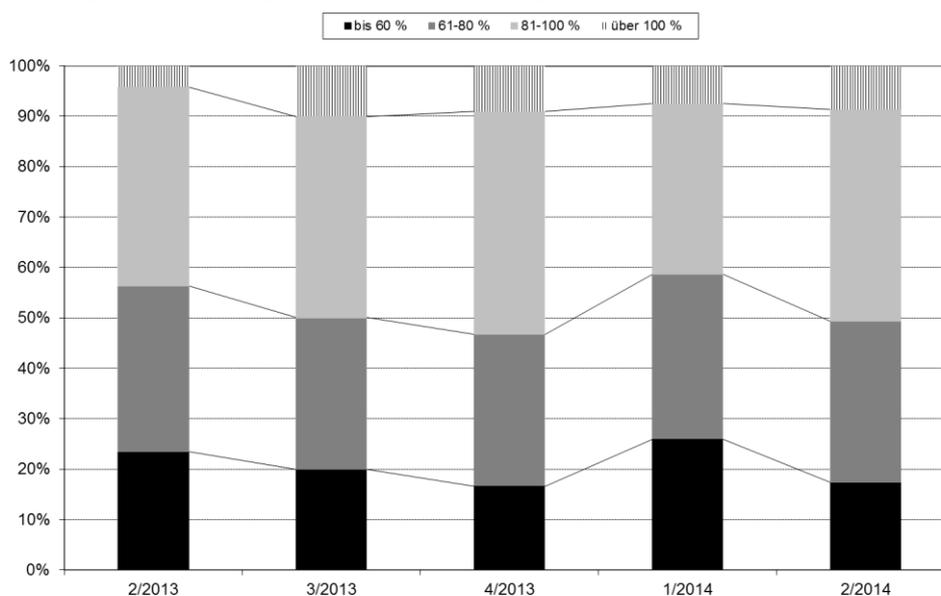
Die Betriebsauslastung der Handwerksunternehmen im Kammerbezirk hat sich binnen Jahresfrist spürbar verbessert. Deutlich mehr Handwerker konnten im zweiten Quartal 2014 ihre verfügbaren Produktionskapazitäten nutzen. Über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus arbeiteten 8,7 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 4,2 Prozent). Ebenfalls mit einem hohen Auslastungsgrad von 81 bis 100 Prozent konnten 42,0 Prozent der befragten Firmen (Vorjahr: 39,6 Prozent) tätig sein. Fast ein Drittel der Handwerksfirmen (32,0 Prozent; Vorjahr: 32,9 Prozent) konnte seine Kapazitäten zu 61 bis 80 Prozent auslasten. Über nennenswerte Kapazitätsfreiräume (Auslastungsgrad bis 60 Prozent) verfügten im zweiten Quartal diesen Jahres 17,3 Prozent der Unternehmen (Vorjahr: 23,4 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	17,3 (23,4)	32,0 (32,9)	42,0 (39,6)	8,7 (4,2)
Handwerk Baden-Württemberg	17,1 (15,1)	30,9 (33,1)	42,2 (41,6)	9,9 (10,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

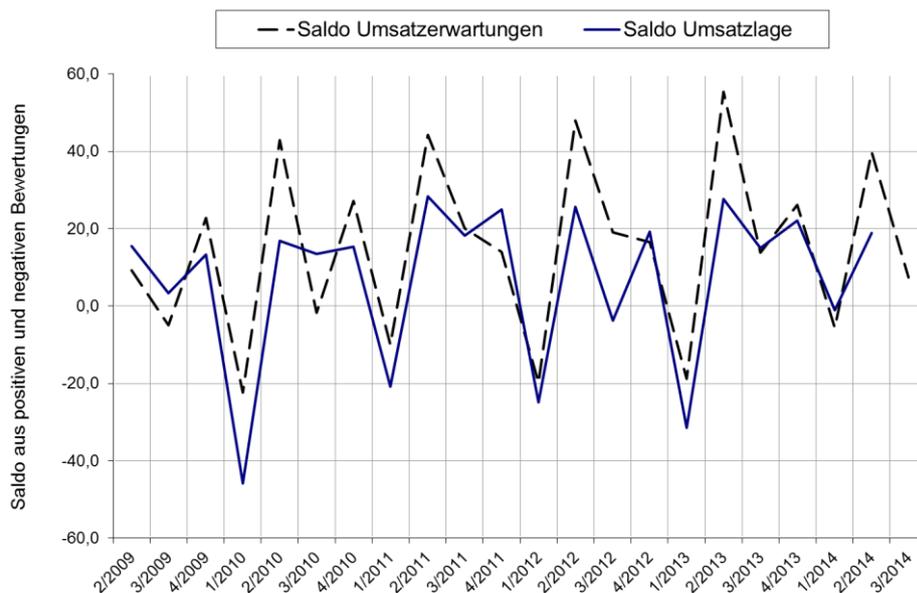
Die Umsatzentwicklung der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald musste im ersten Vierteljahr 2014 einen Dämpfer hinnehmen, konnte sich jedoch im zweiten Quartal wieder deutlich erholen. Für diesen Zeitraum berichtet gut jedes dritte Handwerksunternehmen (34,3 Prozent) von Umsatzsteigerungen, während fast jedes sechste (15,3 Prozent) über Umsatzrückgänge klagt. Ein Jahr zuvor konnten sich 44,9 Prozent der befragten Firmen in der Region über steigende Umsätze freuen, im Gegensatz zu 17,1 Prozent der Handwerksbetriebe, die sinkende Umsätze verbuchten. Der Umsatzsaldo für das zweite Quartal 2014 aus steigenden und sinkenden Umsätzen beträgt plus 19,0 Prozentpunkte (Vorjahr: plus 27,8 Prozentpunkte).

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	Sinken
02/2013	44,9	17,1	42,2	15,7
03/2013	35,9	20,8	35,1	19,6
04/2013	44,8	22,7	41,4	14,4
01/2014	26,7	27,8	22,7	28,7
02/2014	34,3	15,3	38,1	12,0

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die Umsatzerwartungen der Handwerker im Kammergebiet Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald sind recht zuversichtlich, jedoch verhaltener als vor Jahresfrist. So rechnet mehr als jedes fünfte Unternehmen (21,4 Prozent; Vorjahr: 30,4 Prozent) mit steigenden Umsätzen, während jeder siebte Betrieb (13,9 Prozent; Vorjahr: 16,6 Prozent) sinkende Umsätzen erwartet.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	21,4 (30,4)	28,3 (29,4)
stabil	64,7 (53,0)	59,5 (55,0)
sinken	13,9 (16,6)	12,2 (15,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Nach einem verhaltenen Jahresverlauf hat der Personalbedarf der hiesigen Handwerksbetriebe im zweiten Quartal 2014 deutlich angezogen und damit einen spürbaren Beschäftigungsbeitrag im Kammergebiet geleistet. Während in den letzten drei Monaten 17,8 Prozent der befragten Unternehmen neue Arbeitsplätze geschaffen haben, mussten lediglich 2,0 Prozent der Handwerksunternehmen ihre Arbeitsplätze reduzieren. Per Saldo aus mehr und weniger Personal ergibt sich ein sehr guter Wert von plus 15,8 Prozentpunkten, der deutlich über dem Vorjahressaldo von plus 6,7 Prozentpunkten liegt. Vor einem Jahr hatten 12,4 Prozent der befragten Betriebe in der Region neue Mitarbeiter eingestellt und 5,7 Prozent von ihnen ihre Personaldecke verkleinert.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2013	12,4	5,7	10,3	6,5
03/2013	18,1	13,3	14,8	8,0
04/2013	5,4	13,2	7,3	9,3
01/2014	6,9	5,7	9,5	7,7
02/2014	17,8	2,0	11,9	6,7

Angaben in % der Befragten

Der Beschäftigungszuwachs in den Handwerksbetrieben dürfte in den kommenden Monaten moderat ausfallen. Aufgrund der hohen Einstellungsfreude im zweiten Quartal scheint der Personalbedarf fürs erste mehr oder weniger gedeckt. So will jeder elfte Betrieb in der Region (9,0 Prozent; Vorjahr: 11,4 Prozent) mehr Personal einstellen, während jede vierzehnte Handwerksfirma (7,2 Prozent; Vorjahr: 2,7 Prozent) über eine Verringerung ihres Personalstandes nachdenkt.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	9,0 (11,4)	9,2 (10,8)
gleich	83,8 (85,9)	84,5 (84,7)
weniger	7,2 (2,7)	6,4 (4,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Investitionsbereitschaft der Handwerker im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ist auf einem hohen Niveau und hat im Jahresverlauf zugenommen. So haben im zweiten Quartal dieses Jahres 57,8 Prozent der befragten Handwerksunternehmen das positive konjunkturelle Umfeld für Investitionen genutzt. Davon haben 18,5 Prozent ihr Investitionsbudget erhöht (Vorjahr: 21,9 Prozent) und 11,1 Prozent ihr Budget verringert (Vorjahr: 6,8 Prozent). Ein Jahr zuvor nahmen 54,9 Prozent der befragten Betriebe Geld für Maschinen und Ausrüstung in die Hand.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	18,5	(21,9)	20,7	(19,8)
gleich	28,2	(26,2)	28,2	(25,3)
weniger	11,1	(6,8)	11,7	(11,3)
keine	42,2	(45,2)	39,3	(43,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Die Investitionsabsichten der Handwerksbetriebe im Kammergebiet sind nach wie vor hoch. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (53,2 Prozent) plant ein Investitionsvorhaben. Im Vergleichsquartal 2013 wollten 50,0 Prozent der Befragten Geld in ihr Unternehmen investieren.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	10,6	(9,6)	16,9	(15,6)
gleich	27,2	(25,6)	26,3	(23,4)
weniger	15,4	(14,8)	13,4	(14,0)
keine	46,9	(50,0)	43,4	(47,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald können auf ein erfolgreiches zweites Quartal zurückblicken. Der Index zur Geschäftslage für das Gesamthandwerk beträgt für diesen Zeitraum plus 44,0 Punkte nach plus 34,0 Punkten im Vergleichsquarter 2013. Bis auf das Bauhauptgewerbe (plus 61,5 Punkte; Vorjahr: plus 72,7 Punkte) und die Dienstleistungsbranche (plus 11,8 Punkte; Vorjahr: plus 12,5 Punkte) haben alle Handwerksgruppen ihre Vorjahresergebnisse übertroffen. Einige, wie beispielsweise die Gesundheitsbranche, sogar mehr als deutlich. Lag der Indexwert des Gesundheitswesens vor einem Jahr noch bei plus 17,7 Punkten, so legte er binnen Jahresfrist um 45,9 Zähler auf plus 63,6 Punkte zu und erreicht damit fürs zweite Quartal 2014 den zweitbesten Wert im Branchenvergleich. Beeindruckende Stimmungsaufschwünge bei der Bewertung der Geschäftslage gab es auch in den Handwerksgruppen Nahrungsmittel, Gewerblicher Bedarf und Kfz-Gewerbe.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunktur-indikator	
Ausbau	+44,4	(+35,3)	+61,1	(+41,2)	+52,6	(+38,2)
Bauhauptgewerbe	+61,5	(+72,7)	+76,9	(+81,8)	+69,1	(+77,2)
Dienstleistung	+11,8	(+12,5)	+17,6	(+25,0)	+14,7	(+18,7)
Gewerblicher Bedarf	+66,7	(+46,6)	+64,7	(+66,7)	+65,7	(+56,5)
Kfz-Gewerbe	+63,2	(+43,7)	+57,9	(+35,8)	+60,5	(+39,7)
Gesundheit	+63,6	(+17,7)	+72,7	(+58,8)	68,1	(+37,4)
Nahrungsmittel	+21,4	(0,0)	+42,9	(+15,4)	+31,9	(+7,6)
HWK Mannheim	+44,0	(+34,0)	+53,8	(+44,3)	+48,8	(+39,1)

In (): Vorjahresquarter

Die Beurteilungen der Handwerksbetriebe zu den Geschäftserwartungen sind im zweiten Quartal 2014 insgesamt positiver ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. So notiert der Erwartungsindex für das Gesamthandwerk bei guten plus 53,8 Punkten, ein Jahr zuvor waren es plus 44,3 Punkte. Bei den vier Branchen, die ihre Werte im Vergleich zum Vorjahresquarter verbessern konnten, erfolgte durchweg ein wahrer Stimmungsaufschwung. So konnte sich die Nahrungsmittelbranche um 27,5 Zähler steigern (plus 42,9 Punkte; Vorjahr: plus 15,4 Punkte), das Kfz-Gewerbe legte 22,1 Zähler zu (plus 57,9 Punkte; Vorjahr: plus 35,8 Punkte), beim Ausbauhandwerk erhöhte sich der Indexwert um 19,9 Zähler (plus 61,1 Punkte; Vorjahr: plus 41,2 Punkte). Die Gesundheitsbranche konnte sich um 13,9 Zähler verbessern und damit auf den zweiten Platz aller Handwerksgruppen katapultieren (plus 72,7 Punkte; Vorjahr: plus 58,8 Punkte).

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.822 Betriebe
49.652 Auszubildende
754.000 Beschäftigte
Ca. 82 Mrd. Euro Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$,
wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrensneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

Impressum

Herausgeber:

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

B 1, 1-2, 68159 Mannheim

Tel. 0621 / 18 00 2-0, Fax 0621 / 18 00 2-199

V.i.S.d.P.: Dieter Müller, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Christiane Zieher, Unternehmensberatung